Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 12 (1960)
Heft: 21

Nachruf: Dr. Harald Braun

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Keine protestantische Filmarbeit ohne unser Jahrbuch

DAS FILMJAHR 1960.

Illustriert, Fr. 4.80 im Buchhandel oder auf dem Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21.

DR. HARALD BRAUN †

-Mit Dr. Harald Braun ist einer der bekanntesten deutschen Filmregisseure und Drehbuchautoren dahingegangen. Der Pfarrerssohn gab ursprünglich die bedeutende evangelische Literaturzeitschrift "Eckart" heraus. 1932 kam er zum Rundfunk als Leiter der Abteilung "Kulturelles Wort" und als Hörspielregisseur. Unter den Nazis musste er weichen, wobei er mit der UFA Verbindungen anknüpfte. Nach dem Krieg wandte er sich ganz dem Film zu. Uns wird er als Schöpfer der "Nachtwache" und vor allem des "Fallenden Sterns" unvergesslich bleiben. Aber auch "königliche Hoheit" (nach Thomas Mann), "Herrscher ohne Krone" und "Herz der Welt" haben ihn sehr bekannt gemacht. Sein letzter Film "Die Botschafterin" ist soeben herausgekommen. Er war auch als Fernsehregisseur tätig.

Johnny Nash, der in Locarno für seine ausgezeichnete Darstellung in "Spring über Deinen Schatten" einen Preis erhielt, schildert hier das Leben eines jungen Negers in einer in mehr oder weniger verfehmenden, weissen Welt.

Aus aller Welt

Belgien

- Der deutsche Wernher v. Braun-Film wurde in Antwerpen verboten. (Deutscher Titel: "Ich greife nach den Sternen".) Man könne in Belgien keinen Film über das Leben dieses Raketenspezialisten zulassen, nachdem die V-2 Raketen während des Krieges das unschuldige Belgien und besonders Antwerpen so schwer geschädigt hätten. Dem Beschluss waren grosse, sozialistische Protestdemonstrationen und von Widerstandskämpfern vorangegangen.

Deutschland

- Ein grosser Kreis an der Filmerziehung beruflich und persönlich interessierter Menschen fand sich bei einer von der Evangelischen Akademie gemeinsam mit dem Evangelischen Gemeindedienst durchgeführten Arbeitstagung in Bad Boll zusammen. Das grundsätzliche Tagungsthema "Umgang mit dem Film" wandelte sich, wie das "Film-Echo" berichtet, in den zahlreichen Kurzreferaten und Aussprachen eindeutig in " Die Gefahren des Films" um.

Schweiz

-Wie jetzt bekannt wird, hat das Obergericht Zürich seinerzeit das Gesuch der Rundspruchgesellschaft, von Gerichtsverhandlungen, vor allem vor Schwurgericht, Fernsehübertragungen vornehmen zu dürfen, abgelehnt. Das Fernsehen besitze nicht die gleichen Rechte wie die Presse, und sie könnten ihm auch nicht zugebilligt werden. Betrieb und Bedienung der Apparate störten zu stark. Ausserdem würden solche Aufnahmen einen zu grossen Eingriff in die Privatsphäre des Angeklagten bedeuten, für die jede Rechtsgrundlage fehle. Es wäre eine zusätzliche Bestrafung für ihn noch vor dem Urteil. Kleinere Aufnahmen von Verhandlungen würden nur verwirrend und höchstens als Sensation wirken. Aber auch den übrigen Beteiligten könne nicht zugemutet werden, im Blickfeld und im Hörbereich einer unbeschränkten Oeffentlichkeit zu amten.

Schweiz

- Im Streit um die Verteilung der Radiogebühren ist eine Verständigung erfolgt. Gemäss dem neuen Verteilungsschlüssel bekommt Beromünster von jetzt an ein halbes Prozent mehr auf Kosten von Monte Ceneri (45% statt wie bisher 44, 5%). Das bedeutet für Beromünster allerdings keine grosse Entlastung.

- Der Entscheid des Bundesrates im Streit um den definitiven Standort der Fernsehstudios dürfte in nächster Zeit zu erwarten sein. Vermutlich wird es bei Zürich bleiben, doch soll Basel im Radio erhöhte Kompetenzen erhalten, wie vorauszusehen.

Unterstützt unsere Zeitung, die überall akkreditiert ist und über alle wichtigen Ereignisse im In- und Ausland in voller Unabhängigkeit berichten kann!

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand Mein Kampf Opfergang einer Nonne (Dialogue des Carmélites) Der Emporkömmling (The young Philadelphians) Day of the outlaw (Tag der Gesetzlosen) The mouse that roared (Die brüllende Maus) Take a giant step (Spring über Deinen Schatten) Assassinos (Flucht durch die grüne Hölle)	2, 3, 4
Film und Leben Venedig 1960 (II) Aus aller Welt	5
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6, 7, 8
Fernsehstunde	8
Der Standort Steiniges Aeckerlein	9
Die Welt im Radio Nach den olympischen Spielen	10
Von Frau zu Frau Gleiche Arbeit - ungleicher Lohn	10
Die Stimme der Jungen Nach einem Kinobesuch	11

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z. LAUPEN-BERN